

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur Franz Michow,  
Wien, 1. Neues Rathaus.

Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Montag, 17. Februar 1919. Nr. 80.

**Butterabgabe.** In der Zeit vom 17. bis 23. d.M. gelangen bei den städtischen Butterabgabestellen, sowie bei den Konsumentenorganisationen 40 Gramm Butter pro Kopf zur Ausgabe. Der Preis für 4 dkg beträgt K 1.34.

**Kartoffelabgabe.** Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden im 1. Bezirk Kartoffeln und zwar  $\frac{1}{2}$  kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes A der neuen Kartoffelkarte abgegeben.

**Wahlziffern aus Wien.** Wien 1. Wahlkreis: (Innere Stadt, Landstrasse, Wieden). Abgegebene gültige Stimmen 124.625, Zahl der Wahlberechtigten 151.687, ungültige Stimmen 860. Es erhielten die Christlichsozialen 37.163, die Sozialdemokraten 50.053, die Deutschnationalen 8421, die bürgerlichen Demokraten 13.240, die Nationaldemokraten 4663, die demokratische Mittelstandspartei 937, die Demokraten 3034, die deutschösterreichische Volkspartei 255, die wirtschaftspolitische Volkspartei ~~411~~ 411 und die Tschechen 5511 Stimmen. Gewählt erscheinen: 3 Sozialdemokraten und zwar: Staatssekretär Dr. Bauer, Landesrat Rudolf Müller und Nationalrat Eduard Rieger; 2 Christlichsoziale und zwar: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Professor Dr. Ignatz Seipel; 1 Deutschnationaler und zwar: Schriftsteller Edam Müller - Guttenbrunn und ein Bürgerlicher Demokrat Nationalrat Max Friedmann.

Wien 2. Wahlkreis (Mariahilf Neubau Josefstadt): Abgegebene gültige Stimmen 87.892, Wahlberechtigte 107.875. Es entfielen auf die Christlichsozialen 27.112, auf die Sozialdemokraten 34.692, auf die Deutschnationalen 4350, auf die bürgerlichen Demokraten 9470, auf die Nationaldemokraten 4936, auf die demokratische Mittelstandspartei 529, auf die demokratische Partei 1495, auf die deutsche Volkspartei 340, deutschösterreichische Volkspartei 85, auf die demokratische Wirtschaftspartei 2006 und auf die Tschechen 3477. Gewählt erscheinen: 3 Sozialdemokraten und zwar Nationalrat Karl Leuthner, Dr. Ludwig Hartmann und Therese Schlesinger, 2 Christlichsoziale und zwar ~~XXXXXX~~ Direktor Eduard Heial und Chefredakteur Friedrich Schönsteiner.

Wien 3. Wahlkreis: (Alsergrund, Währing, Döbling) Abgegebene gültige Stimmen 117.775, Wahlberechtigte 143.200. Es entfielen auf die Christlichsozialen 30.919, auf die Sozialdemokraten 53.350, auf die bürgerlichen Demokraten 7326, demokratische Mittelstandspartei 171, deutschösterreichische Volkspartei 427, deutschvölkischer Wahlausschuss 15.430, auf die Demokraten 5448 und auf die Tschechen 4704. Gewählt erscheinen: 3 Sozialdemokraten und zwar Unterstaatssekretär Otto Glöckel, Gemeinderätin Gabriele Proft, und Sekretär Heinrich Allina; Dr. Heinrich 2 Christlichsoziale und zwar Stadtbaudirektor Ingenieur/Goldemund und Kaufmann Matthias Partik; 1 Deutschnationaler Dr. Leopold Waber.

Wien 4. Wahlkreis: (Leopoldstadt, Brigittenau, Floridsdorf). Abgegebene gültige Stimmen 158.006, Wahlberechtigte 180.582. Es erhielten die Christlichsozialen 26.785, die Sozialdemokraten 96.451, die demokratische Mittelstandspartei 2421, die Demokraten 5076, die deutschösterreichische Volkspartei 262, die nationalsozialistische Arbeiterpartei 6514, die jüdischnationale Partei 7770 und die Tschechen 12747 Stimmen. Gewählt erscheinen: 6 Sozialdemokraten und zwar Präsident Karl Seitz, Dr. Wilhelm Ellenbogen, Matthias Eldersch, Gemeinderätin Emmy Freundlich, Gehilfenobmann Karl Pick und Metallarbeiter Josef Gessl; 1 Christlichsozialer und zwar Staatssekretär Dr. Heinrich Mataja und ein jüdisch Nationaler Ingenieur Robert Stricker.

Wien 5. Wahlkreis: (Margarethen, Favoriten, Simmering) Abgegebene gültige Stimmen 121.363, Wahlberechtigte 171.418. Es entfielen auf die Christlichsozialen 24.857, auf die Sozialdemokraten 92.905, auf die Deutschnationalen 2700, auf die bürgerlichen Demokraten 3920, auf die Nationaldemokraten 4102, auf die deutschösterreichische Volkspartei 197 und auf die Tschechen 14.729. Gewählt erscheinen: 6 Sozialdemokraten und zwar Dr. Friedrich Adler, Staatsrat Franz Domes, Gehilfenobmann Laurenz Widhelz, Sekretär Anton Hüber, Gemeinderätin Amalie Seidel und Buchdrucker Anton Hölzl; 1 Christlichsozialer und zwar StR. Franz Spalowsky.

Wien 6. Wahlkreis: (Meidling, Hietzing, Rudolfsheim) Abgegebene gültige Stimmen 142.790, Wahlberechtigte 189.372. Es entfielen auf die Christlichsozialen 34.161, auf die Sozialdemokraten 83.989, auf die bürgerlichen Demokraten 5387, auf die deutschnationale Partei 5848, auf die demokratische Mittelstandspartei 428, auf die deutschösterreichische Volkspartei 171, auf die Nationaldemokraten 5843 und auf die Tschechen 6941. Gewählt erscheinen: 4 Sozialdemokraten und zwar Nationalrat August Forstner, Unterstaatssekretär Dr. Julius Deutsch, Nationalrat Wilhelm Schiegl und Gemeinderätin Anna Beschek; ~~auf~~ 2 Christlichsoziale und zwar Landesrat Leopold Kunschak und Gemeinderätin Dr. Hildegard Burjan.

Wien 7. Wahlkreis (Rudolfsheim, Ottakring, Hernals): Abgegebene gültige Stimmen 169.269, Wahlberechtigte 201.493. Es entfielen auf die Christlichsozialen 29.511, auf die Sozialdemokraten 111.705, auf die Bürgerlichen Demokraten 4382, auf die nationaldemokratische Partei 5944, auf die demokratische Mittelstandspartei 264, auf die deutschösterreichische Volkspartei 268, auf die nationalsozialistische Arbeiterpartei 185 und auf die Tschechen 16.966. Gewählt erscheinen: 7 Sozialdemokraten und zwar: Landeshauptmannstellvertreter Albert Sever, Stadtrat Ferdinand Skaret, Gemeinderätin Adelheid Popp, Metallarbeiter Josef Wiedensofer, Stadtrat Anton David, Chefredakteur Friedrich Austerlitz und Landrat Karl Volkers; 1 Christlichsozialer, Unterstaatssekretär Dr. Josef Besch und ein Tscheche Franz Dweřak.

**Aufruf an Malaria Kranke.** Das städtische Gesundheitsamt teilt mit: Alle Personen, welche während des Krieges an Malaria erkrankt waren und sich derzeit noch nicht völlig hergestellt fühlen, haben sich in ihrem eigenen Interesse ehebaldigst beim städtischen Bezirksamte (im magistratischen Bezirksamte um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags) oder beim Krankenkasenärzte zu melden. Die Meldung erfolgt aus dem Grunde, weil für Malaria Kranke weitgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, worin in erster Linie die Kenntnis der Zahl und des Aufenthaltsortes der Malaria Kranken notwendig ist.